



## Tritronic team mit einer Staffel bei der Challenge Barcelona



*Schwimmen, Radfahren und Laufen für die Staffel. Von li: Timo Laabs, Christoph Eckert und Jörg Foshag*

**St. Wendel/Barcelona.** Timo Laabs (30), Chrisoph Eckert (43) und Jörg Foshag (42) vom tritronic team St. Wendel wollten sich zum Saison-Abschluss das Gemeinschaftserlebnis einer Staffel bei einem Ultra-Triathlon gönnen. Sie suchten sich den Challenge-Wettkampf im spanischen Maresme/Barcelona aus, in der Hoffnung, den letzten Wettkampf der Saison im sonnigen Süden bestreiten zu können. Doch schon an den Tagen vor dem Rennen zeigte sich das spanische Wetter alles andere als sonnig und trocken. Immer wieder Regen und starker, böiger Wind ließen beim Besichtigen der Strecken keine Freude aufkommen.

Zum Start am Sonntag Morgen war es noch trocken, aber Wolken zogen schon auf. Laabs, der Schwimmer, startete in der letzten Startgruppe, die nur mit Staffeln besetzt war. Laabs kam gut weg und konnte mit dem Feld mithalten. Nach der ersten Boje hatte er allerdings leichte Orientierungsprobleme (zu kleine Bojen, zu hohe Wellen) und ist erst einmal in die falsche Richtung geschwommen, um sich aber sofort wieder dem Feld anzuschließen. Es ging zuerst 850m die Küste aufwärts und dann 2350m die Küste abwärts. Im Nachhinein erfuhren die Athleten, dass wohl die Strömung gedreht hatte, wodurch man das lange Stück gegen die Strömung schwimmen musste. Der Wechsel zu Eckert, der für den Radpart zuständig war, verlief ohne Probleme und der war auf dem besten Weg einen Schnitt über 35 km/h zu fahren. Aber unglücklicher Weise setzte wieder der Regen ein und die Radstrecke stand teilweise knöcheltief unter Wasser. Eckert musste Tempo raus nehmen und konnte erst nach 5:07 Stunden den Zeitmesschip an Foshag übergeben. Auch der kam sofort gut ins Rennen und bis Laufkilometer 30 war eine Zeit von 3:30 Stunden in greifbarer Nähe. Doch leider brach er dann ein und benötigte 4:07 Stunden, was eine Endzeit für die Tritronic-Staffel von 10:33:52 Stunden bedeutete, die die letzten Meter gemeinsam auf Platz neun ins Ziel lief.